

Euro Info Centre hat sich zu gefragter Anlaufstelle entwickelt

Beraten und vermitteln

Infozentrum der Handelskammer besteht seit 20 Jahren / Erfolg mit Messekonzept B2Fair

VON ARNE LANGNER

Informieren, beraten und motivieren: Das Euro Info Centre (EIC) ist Anlaufstelle für Unternehmer, besonders für Mittelständler. Das sind in Luxemburg rund 98 Prozent aller Betriebe - entsprechend haben die Mitarbeiter vom EIC alle Hände voll zu tun. Zum 20-jährigen Bestehen des Zentrums ein Gespräch mit EIC-Chefin Sabrina Sagramola und Pierre Gramegna, Direktor der Handelskammer.

Die Kammer sei begeistert gewesen, als damals die Möglichkeit bestand, bei der Gründung vom Euro Info Centre als Trägergesellschaft behilflich zu sein, erzählt Gramegna. Das war 1986, die EU-Kommission hatte die Idee vom Euro Info Centre gerade geboren. Ein Jahr später war es soweit und das EIC wurde aus der Taufe gehoben. Zunächst war es eine Anlaufstelle, bei der man hauptsächlich Informationen über Förderprogramme für Unternehmen in der Europäischen Union erhalten konnte. Doch dabei sollte es nicht bleiben.

Mit der Zeit entwickelte sich auch eine stärkere Kooperation zwischen Handelskammer und Euro Info Centre, sagt Sabrina Sagramola: „Wir bieten viel allgemeine Informationen für Unternehmen. Spezielle Hilfe bekommen wir zum Beispiel aus den verschiedenen Abteilungen der



Das Euro Info Centre nutzt die Räume der Handelskammer auf Kirchberg.

(FOTOS: MARC WILWERT)

Handelskammer, wenn es konkrete Anfragen gibt.“

Etwa 25 000 Unternehmen in Luxemburg sind der Gruppe der kleinen und mittleren Unternehmen zuzurechnen. Wer ein Unternehmen gründen möchte, erhält beim Espace Entreprise der Handelskammer Unterstützung. Neue Geschäftsfelder erschließen - vor allem im europäischen Ausland - ist wiederum Sache vom EIC.

Neun Mitarbeiter stehen bei dem Zentrum auf der Lohnliste. Zu den Beratungen kamen mit der Zeit neue Aktivitäten: Bis heute haben Sabrina Sagramola und ihr Team mehr als hundert Konferenzen in Luxemburg organisiert. Dazu kamen europäische Werbekampagnen über den Euro, die EU-Erweiterung, E-Commerce, Internationalisierung und öffentliche Märkte in der EU. Außerdem wurden mehr als 30 europäische Projekte erarbeitet. Mehr als 20 Großveranstaltungen mit einem europäischen Rahmen habe es unter Ägide des EIC gegeben, sagt

Sagramola. Last but not least habe die Beratungsstelle in den 20 Jahren ihre Existenz mehr als 30 000 erfolgreiche Geschäftskontakte zwischen Unternehmern hergestellt.

Speed-Dating für Unternehmer

Besonders stolz ist die EIC-Chefin allerdings auf das B2Fair-Konzept, das gemeinsam mit der Handwerkskammer der Region Stuttgart entwickelte wurde und sich mittlerweile zu einer Marke entwickelt hat. Zum ersten Mal wurde das Konzept 2005 auf der Hannover Messe ausprobiert. Bei dieser Kontaktbörse für Unternehmer gibt es eine Rundumbetreuung vor, während und nach dem eigentlichen Event: Am B2Fair-Stand auf der Messe haben Unternehmer in geschäftsfördernder Business-Atmosphäre die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und weiteren Gesprächen.

Seit 2005 kommt B2Fair regelmäßig in Hannover zum Einsatz. Bislang haben 1800 Geschäfts-

leute aus 40 Ländern beim Business-Dating mitgemacht, mehr als 10 000 Treffen habe es gegeben, so Sagramola. Mittlerweile ist das Konzept geschützt und hat bereits erste Nachahmer in Europa gefunden: Bei Messen in Dänemark, Schweden und Tschechien wurde das Konzept eingesetzt. Diesen Herbst kommt es auch bei der Luxexpo zum Einsatz, kündigte Sabrina Sagramola an.



Pierre Gramegna



Sabrina Sagramola